



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDL. Die Markgrafen Johann und Albrecht reversiren sich wegen der  
Ehegelder gegen die Herzöge Otto und Friedrich von  
Braunschweig-Lüneburg, am 12. August 1433.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDL. Die Markgrafen Johann und Albrecht reversiren sich wegen der Ehegelder gegen die Herzöge Otto und Friedrich von Braunschweig-Lüneburg, am 12. August 1433.

Den hochgeborn fürsten hern Otten vnd hern fridrichen gebrudern, zu Braunschwig vnd lunburg herczogen, vnsern lieben sweghern, vnd den Erlamen Burgermeistern vnd Ratmannen der statt lunburg, vnsern lieben befunden, Entbieten wir Johans vnd Albrecht gebruder, von gots gnaden Marggrauen zu Brandenburg vnd Burggrauen zu Nuremberg etc. vnser freuntliche dinste, grus vnde alles gut. Hochgeborn fürsten, lieben swegher vnd Erlamen lieben befunden. Als ir begerende syt, vns gein euch zuuerschreiben, das wir solich eegelt, So wir euch mitsampt vnsern burgen schuldig sein auff sant mertens tag schirfikunstlig euch bezalen wollen etc. Also gereden vnd globen wir euch, das wir euch dasselbe eegelt auff sant mertens tag schirfikunstlig virzehn tage vor oder nach vngeuerlichen, gutlichen vnd freuntlichen nach laute des briefs, der vormals mit vnsern burgen daruber geben ist, bezalen wollen: vnser uerczihung vnd verschreibung Sol auch euch obgnanten vnsern Sweghern an demselben vnserm uersigelten brieft, in allen seinen stucken, puncten vnd artikeln ingesampt oder befunden kein schade sein vnd wir noch vnser burgen sullen auch kein entschuldigung noch behellfinge, darumb nicht haben noch nemen sonder ennigerley hiellfrede on alles geuerde. Zu urkunde mit vnserm marggraue Johans auffgedrugten Insigell uersigelt, des wir obgnanter marggraff Albrecht zu diessen czyten mit gebrauchen, vnd Geben zu Spandou, an der mittwoch nach sant lorenczen tag, Anno domini M<sup>o</sup>. CCCC<sup>o</sup>. XXXIII<sup>o</sup>.

Dominus per se examinavit in presentia Dom. Sifridi prepositi Berlinensis.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 65.— Gercken Cod. VII, 242—243.

MDLI. Kaiser Sigmund bestellt den Markgrafen Friedrich den Jüngern zu seinem Statthalter bei dem Concil zu Basel, am 29. Sept. 1434.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen cziten Merer des Richs vnd zu Vngern, zu Beheim, Dalmacien, Croacien etc. kunig, Bekennen vnd tun kund offenbar mit disem briffe allen den, die in sehen oder horen lesen, Das wir angesehen vnd betracht haben, daz das heilige Concilium, das man gegenwurtlich zu Basel haldet, durch widerbringunge der heiligen kirchen, vnd auch durch der ganzten kristenheit grosser notdurft vnd nutz willen gefament ist, vnd als wir yczund von danne an andere end haben czihen müssen vmb vnser vnd der kristenheit grosser mercklichen anligenden sache willen, die zu handeln vnd vsz czurichten; bedunckt vns notdurft vnd beqwemlich sein zuuersorgen vnd zubestellen, das dasselb Concilium in vnser abwesung redlich vnd vestlich gehanthabet, beschirmet vnd in fride vnd rue behalden werde. Wann wir nu gantz getrawen vnd zuersicht haben, das das der hochgeborn fridreich der junger, Marggraff zu Brandenburg

Hauptstb. II, 82. IV.

18